Signatur:	2026.SR.0324
Geschäftstyp:	Postulat
Erstunterzeichnende:	Gourab Bhowal (JUSO), Emanuel Amrein (SP), Michael Burkard (GFL)
Mitunterzeichnende:	Mirjam Roder, Chandru Somasundaram, Nadine Aebischer, Johannes Wartenweiler, Cemal Özçelik, Jacqueline Brügger, Ingrid Kissling-Näf, Lukas Wegmüller, Sebâ Topuz, Helin Genis, Raphaela Tschümperlin, Evelyne Grieb, Szabolcs Mihàlyi, Mehmet Özdemir, Timur Akçasayar, Vera Zotter, Christoph Leuppi, Tobias Sennhauser, Matteo Micieli, David Böhner, Tanja Miljanović, Alexander Feuz, Ueli Jaisli, Dominique Hodel, Monique Iseli, Dominik Fitze, Judith Schenk, Bernadette Häfliger
Einreichedatum:	17. September 2026

Postulat: Gratis ÖV am Sonntag

Prüfauftrag

Dem Gemeinderat wird folgender Prüfauftrag erteilt:

1. Es sei zu prüfen, ob und wie ein kostenloser öffentlicher Verkehr (Nulltarif) an Sonntagen auf dem gesamten Netz der städtischen Verkehrsbetriebe (Bernmobil) für die Bevölkerung eingeführt werden kann, wobei bestehende Abonnementsstrukturen wie Libero-Jahresabos oder das GA unverändert beibehalten werden und sich der Nulltarif primär auf den Wegfall von Einzeltickets und Tageskarten bezieht.
2. Es sei zu prüfen, wie die aus der Massnahme resultierenden Mindereinnahmen bei Einzel- und Tageskarten vollständig und ohne zusätzliche Belastung des städtischen Haushalts gegenfinanziert werden können. Dabei sind insbesondere zusätzliche Erträge, mögliche Einsparungen bei den Kontrollen sowie weitere nicht-steuerliche Einnahmen- und Einsparpotenziale zu berücksichtigen.
3. Es sei zu prüfen, welche positiven Auswirkungen diese Massnahme auf die lokale Gastronomie, die Kaufkraft der Arbeitnehmenden sowie auf die Verlagerung vom motorisierten Individualverkehr auf den öffentlichen Verkehr an Wochenenden hat.

Begründung

Die Mobilität ist ein Grundbedürfnis und ein zentraler Bestandteil der sozialen Teilhabe. Insbesondere für Familien, Arbeiter*innen und Menschen mit tieferen Einkommen stellen die Ticketpreise im öffentlichen Verkehr jedoch eine zunehmende finanzielle Belastung dar. Die Einführung eines kostenlosen ÖV an Sonntagen entlastet die Kaufkraft der Bevölkerung genau dann, wenn Zeit für Familie, Kultur und Erholung ist.
Gleichzeitig stärkt diese Massnahme das lokale Gewerbe, die Gastronomie und die Kultur in der Stadt Bern, da der Zugang zur Innenstadt und den Quartieren an Sonntagen barrierefrei und attraktiv gestaltet wird. Auch aus ökologischer Sicht setzt das Projekt ein starkes Zeichen für die Verkehrsverlagerung und den Klimaschutz.
Die finanzielle Umsetzung bleibt dabei hochgradig pragmatisch: Da bestehende Abonnementsstrukturen unangetastet bleiben, betrifft der Sonntags-Nulltarif gezielt den Verzicht auf den Verkauf von Einzel- und Tageskarten. Dies hält den administrativen Aufwand minimal, schützt die bestehenden Erträge des Tarifverbunds und sorgt dafür, dass die zu kompensierende Summe in einem absolut realistischen Rahmen bleibt.

Neben den sozialen und finanziellen Vorteilen überzeugt dieses Modell auch durch seine ökologische und betriebliche Nachhaltigkeit. Durch den Sonntags-Nulltarif wird ein starker Anreiz geschaffen, das Auto stehenzulassen, was zu einer spürbaren Verkehrsberuhigung und weniger Lärmbelastung in den Berner Quartieren führt. Zudem sorgt die Massnahme für eine deutlich bessere Auslastung der ohnehin verkehrenden Trams und Busse, wodurch die städtische Infrastruktur effizienter genutzt wird.
Gleichzeitig hat das Modell eine starke arbeitsrechtliche Komponente: Da an Sonntagen keine Ticketkontrollen mehr durchgeführt werden müssen, wird die Sonntagsarbeit für das Kontrollpersonal der Verkehrsbetriebe massiv reduziert. Das schont die Mitarbeitenden und befreit sie von unnötigen Arbeitseinsätzen am Wochenende.